

Rudolf Steiner

THEOSOPHIE UND DIE KULTURAUFGABEN DER GEGENWART [AUTOREFERAT]

Erstveröffentlichung: „Lucifer-Gnosis“, Dezember 1903 (GA Bd. 34, S.440-441)

Hier soll die kurze Inhaltsübersicht eines Vortrages über «Die Theosophie und die Kulturaufgaben der Gegenwart» mitgeteilt werden, den Dr. Rudolf Steiner in Berlin, Weimar, Hamburg und Köln gehalten hat.

Ein Umschwung von allergrößter Tragweite hat sich im Denken und Fühlen der Menschen in den letzten Jahrhunderten vollzogen.

Die großen Entdeckungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaft haben die Erkenntnis der äußeren Natur erweitert und dem Menschen eine, noch immer wachsende, Herrschaft über die Natur gegeben.

Dadurch ist es gekommen, dass der Mensch auch all sein Denken und Vorstellen in den Dienst dieser äußeren Naturforschung und Naturbeherrschung gestellt hat.

Die Geisteskraft, die in der Neuzeit darauf verwendet wird, ist in früheren Zeiten auf das Leben der Seele, auf die spirituelle Entwicklung verwendet worden.

Heute ist der Mensch stolz auf seine Astronomie, auf seine Erkenntnis in der Physik, Chemie, in der Pflanzen- und Tierkunde.

[441]

Seine ganze Geisteskraft widmet er diesen und der Naturbeherrschung, der äußeren, materiellen Kultur.

Weil diese Geisteskraft vorher auf das spirituelle Leben, auf die Vertiefung in die geistigen Kräfte der Welt verwendet worden ist, deshalb verdanken wir älteren Zeiten Geisteswerke, auf die wir mit um so größerer Ehrfurcht blicken, je mehr wir sie erkennen.

Wer die Zeichen der Zeit zu deuten weiß, der erkennt, dass die Menschheit immer mehr in eine äußerliche, rein materielle Vorstellungsart und Kultur versinken muss, wenn sie nicht wieder zum spirituellen Leben gebracht würde. Nur durch dieses Leben kann der Mensch sein wahres Wesen erkennen, nur durch dieses Leben kann er seine Bestimmung erfüllen.

Heute sind es noch wenige, die dem Materialismus ganz verfallen sind; immer mehr würden es werden ohne Erneuerung des spirituellen Lebens.

Nicht einer Willkür, sondern tiefer Erkenntnis, dass geistige Vertiefung der Menschheit notwendig ist, dankt die theosophische Bewegung den Ursprung.

Wer einen Stoff, eine Naturkraft in richtiger Art verwenden will, muss deren Gesetze von der Chemie lernen. Eine geistige Chemie, die Erkenntnis seiner eigenen höheren Kräfte lehrt die Theosophie dem Menschen, damit er seine wahre Bestimmung erfülle.

Die Maschinen, die Industrie haben den Menschen zum Herren der äußeren Naturkräfte gemacht; die den ganzen Erdball umspannende Weltwirtschaft hat in äußerer Weise alle Rassen und Nationen verbunden. Die theosophische Bewegung wird die Seelen verbinden. Sie wird zu dem materiellen das notwendige geistige Band liefern. Sie hat ihre Vertreter daher bereits in England, Skandinavien, Frankreich, Spanien, Italien, Indien, Australien und auch in Deutschland. Sie wird sich immer weiter ausdehnen, je mehr die Menschen erkennen werden, dass in ihr die geistige Zukunft der Kultur liege, dass sie die Erkenntnis der Seele, die Wahrheit des Geistes bringen muss.